

AST; vom 1. & 2. Zentroid-Faktor (F I; F II) als Spalten- und Zeilen-Vektoren zu vektoriellen Örtern der zugrunde-liegenden inhaltlich logischen Vektoren.

Von Kurt-Wilhelm Laufs, 2015-03-15 ©

Tabelle 10 (vgl. Validierungs-Studie, des Autors, Tab. 9, WEB-Site a.a.O.):

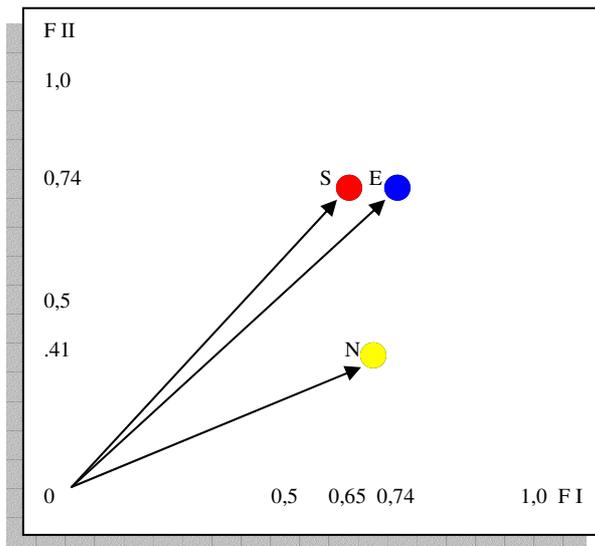
S-Skala (F I); (F II)	(F I); (F II)	E-Skala (F I); (F II)	(F I); (F II)	N-Skala (F I; (F II)	(F I); (F II)
S 1 +; -.152; .602; S 1 -; .628; -.161		E 1 +; -.343; .366; E 1 -; .389; -.360		N 1 +; -.069; .688; N 1 -; .688; -.046	
S 2 +; -.152; .602; S 2 -; .628; -.161		E 2 +; -.069; .688; E 2 -; .688; -.046		N 2 +; -.069; .688; N 2 -; .688; -.046	
S 3 +; -.222; .527; S 3 -; .535; -.199		E 3 +; -.343; .366; E 3 -; .389; -.360		N 3 +; -.222; .527; N 3 -; .535; -.199	

Die SEN-Skalen waren bereits bei PSYTKOM (Leibnitz Gesellschaft, Trier) als der Psychologie entspringende theoretische Grundlagen und damit inhaltlich valide Faktoren beschrieben worden. Damit stand bereits die Vorgabe von 3 Faktoren, die nochmals in 6 Dimensions-Faktoren unterteilt werden könnten als Konstrukt- und Kontrast-Faktoren, entsprechend der im AST angesetzten Gitter-Technik.

Tabelle 11: Faktorielle Daten-Bündelungen zu dimensional AST Orts-Vektoren. Als Skalar-Produkte werden nun in den Dimensions-Richtungen geometrische Mittel (von Beträgen) gerechnet, woraus für jede Dimension ein Orts-Vektor entsteht:

(S + ~ .74; S - ~ .74); (E + ~ .65; E - ~ .74); (N + ~ .68; N - ~ .41).
 Faktoren-Bündelung für die Gesamt-Skalen SEN des AST nahe bei 1,0 des Einheits-Kreises.
 Siehe Abbildung 2.
 Das geometrische Mittel für die Dimensionen (Vektoren) liegt bei: $r \sim .922^{***}$
 Die hypothetischen Dimensionen der AST-Theorie können damit reliabel Bestätigung finden.

Abbildung 2: Vektorielle Ört der AST-SEN-Skalen



Um die Hypotenusen der S, E, N in Abb. 2 mittels Cosinus zu berechnen, werden zunächst die Winkel der Vektoren (Dimensions-Faktoren) über den Tangens (Gegenkathete zu Ankathete) bestimmt, wobei zur Ankathete Vektor $\alpha \sim 37^\circ$, Vektor $\xi \sim 45^\circ$ und Vektor $\xi \sim 49^\circ$ zeigen. F I zeigt Masse für die Ankathete, wobei der Cosinus (cos) gleich Ankathete (a) zu Hypotenuse (h) nun nach dieser neuen (Loch-) α -Methode gerechnet wird als $h^2 = a^2 / \cos^2 \alpha$, bei vorausgegangenem geometrischem Produkt-Moment Skalarisieren, entsprechend für $\alpha \sim .68^2 : .7986 \sim .543^{**}$; für $\xi \sim .65^2 : .7071 \sim .598^{***}$; für $\xi \sim .74^2 : .6561 \sim .835^{***}$. Die α -Methode hier bringt nun ausser Vektoren-„Clustern“, die zeigen, dass die drei Skalen verschieden sind, auch dimensionale Faktoren-Ladungen (signifikant ab $r = .2133$, $\alpha < 0.05$, für $N = 83$ Personen, wobei, Vergleichswerte für den strengeren Guilford-Koeffizienten von den Faktoren-Ladungen nach obiger Berechnung für r tet Werte noch mit $\sim .20$ zu addieren seien). Das geometrische Mittel, 3. Wurzel aus dem Produkt der Ladungen $r \sim .722^{***}$, hier zu Abb. 2, erschiene dann als $r \text{ tet } \sim .922^{***}$ und vergleichbar mit Tabelle 11. Die drei Dimensions-Vektoren zeigen die AST-Skalen SEN als wesentliche Komponenten des projektiven Grid-Tests AST und dass je Testformular nicht stur immer die gleichen Eigenschaften angekreuzt werden, sondern implizit die eingeschätzten Testbilder an Variationen der Beantwortung ansprechen. Die Verbalisierungen zu dem Bildern als Mottos oder Responses in wenigen Sätzen können ähnlich Ro, oder auch mit der Komplex-Analyse des Verfassers (16 KF) bearbeitet werden (Laufs, K.-W., 1996, „Komplex-Analyse“, WEB-Site des Verfassers, 2008...2015, Fenster „Komplex-Analyse und Attachments“).

Verfasser und Copyright: Kurt-Wilhelm Laufs, Dipl.-Psych., Zum Resthof 2, D-23996 Bobitz, 2015-03-15, 2015-03-16, ©

Bitte keine e-mails!

No e-mails, please!